

**Bei dir ist die Quelle des Lebens. Psalm 36,9**

## **DIAKONISSE GERDA SANDER**

geboren am 31.03.1931 in Girbigsdorf, Kreis Sprottau/ Schlesien

gestorben am 25. Juli 2017 in Niesky

Nach einem reichen Leben wurde unsere Schwester Gerda Sander am Abend des 25. Juli im Alter von 86 Jahren von Gott zu sich in sein Reich heimgerufen.



Schwester Gerda kam 1950 im Alter von 19 Jahren gemeinsam mit ihrer Schwester Margot nach EMMAUS. Eigentlich war dies eher einem Zufall geschuldet. Denn in Folge von Flucht und Vertreibung führte 1945 der Weg der ursprünglich in Schlesien beheimateten Familie Sander an Niesky und damit auch an EMMAUS vorbei. Das Leben und Arbeiten in der damaligen Diakonissenanstalt EMMAUS muss in dieser schweren Zeit für die geflüchtete Familie so eindrücklich gewesen sein, dass sich Schwester Gerda und Schwester Margot dazu entschlossen, in den Dienst der Nieskyer Schwesternschaft zu treten.

Nach dem bestandenen Krankenpflegeexamen, das Schwester Gerda 1957 in Eisenach ablegte, blieb sie nur für kurze Zeit im Mutterhaus. Ihre erste Stelle führte sie noch im selben Jahr nach Hohen Neuendorf bei Berlin, wo sie in einem kleinen Altenheim arbeitete. Ab 1959 war sie dann ausschließlich in der Gemeindepflege tätig, in der sie mit aller Kraft und Hingabe bis zu ihrem Ruhestand wirkte und sich der ihr anvertrauten Menschen mit Freude und in großer Treue annahm. Als Gemeindegewesenerin in Spremberg, Bad Muskau und Gebelzig konnte sie ihre Berufung voll und ganz leben. Ihre Geradlinigkeit und Willensstärke, ihre große Dienstbereitschaft wie auch ihr Humor waren ihr dabei eine Hilfe, die große Verantwortung zu tragen, die der Dienst in der Gemeindepflege mit sich brachte. Gerade in Gebelzig, wo Schwester Gerda über 28 Jahre im Einsatz war, fand sie für sich eine neue Heimat. Sie fühlte sich verbunden mit den Menschen vor Ort und war dankbar für das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wurde.

2001 zog Schwester Gerda zurück nach Niesky und bewohnte von da an ihre kleine Wohnung im Mutterhaus. Ihr Leben als Feierabendschwester war weiterhin geprägt von regem Tun und vom Unterwegssein. Mit dem Einkochen von Marmelade und dem Stricken von unzähligen Socken war es ihr immer wieder ein großes Bedürfnis, anderen Menschen eine Freude zu machen.

Mit Schwester Gerda hat Gott EMMAUS einen Menschen geschenkt, der durch sein Wirken viele Segensspuren hinterlassen hat. Mit ihrer unbekümmerten Art, ihrem Engagement und ihrer treuen Fürsorge für andere werden wir sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Für die Emmaugemeinschaft

Schwester Sonja Rönsch, Oberin

Pfrn. Christiane Bättermann

Das Begräbnis mit anschließendem Liebesmahl fand am Dienstag, dem 01. August 2017 um 13.30 Uhr in der Kirche der Brüdergemeine Niesky auf dem Zinzendorfplatz statt.